

Potsdam, 02.03.2022

Pressemitteilung

Strukturentwicklung Lausitz: Interministerielle Arbeitsgruppe Lausitz bestätigt weitere Projekte

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

E-Mail: presseamt@stk.brandenburg.de

Für weitere vier Projekte im Rahmen der Lausitzer Strukturentwicklung können jetzt die Fördermittel bei der Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) beantragt werden. Die Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) Lausitz der Landesregierung hat heute in ihrer ersten Sitzung des Jahres 2022 alle vier Projekte zur Förderung empfohlen. Es handelt sich um Vorhaben mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 125 Millionen Euro. Die Projekte hatten zuvor erfolgreich den Werkstattprozess der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL) durchlaufen.

Folgende Projekte wurden bestätigt:

Antragsteller	Projekt	Werkstatt
Landkreis Spree-Neiße	Studie zum Aufbau eines Wasserstofftransportnetzes	Innovation und Digitalisierung
Spremlberger Wasser- und Abwasserzweckverband (SWAZ)	Substitution der Versorgung Wasserwerk Schwarze Pumpe	Daseinsvorsorge, ländliche Entwicklung, „smart regions“
Stadt Cottbus /CTK	Aufbau des Bildungszentrums Gesundheit Lausitz	Daseinsvorsorge, ländliche Entwicklung, „smart regions“
Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg (ZV LSB)	Entwicklung von Flächen für den Tourismus Lausitzer Seenland	Kultur, Kreativwirtschaft, Tourismus, Marketing

Die Chefin der Staatskanzlei, Ministerin Kathrin Schneider, betonte nach der IMAG-Sitzung: „Mit den heute bestätigten Projekten untersetzen wir unsere Strategien im Bereich **Energie, Gesundheit, Daseinsvorsorge** und **Tourismus**. Unter anderem gehen wir gemeinsam mit Partnern in Sachsen die **Sicherung der Trinkwasserversorgung** im Raum Schwarze Pumpe-Hoyerswerda an. Die Studie zum Aufbau eines **Wasserstofftransportnetzes** in der Lausitz unterstützt die Umsetzung der Wasserstoffstrategie des Landes.“

Klaus Freytag, Lausitz-Beauftragter des Ministerpräsidenten: „Mit dem **Bildungszentrum Gesundheit** werden modernste Ausbildungsangebote geschaffen, um dem Fachkräftemangel im medizinischen Bereich entgegenzuwirken. Zugleich werden am größten Krankenhaus Brandenburgs – dem Carl-Thiem-Klinikum Cottbus – neue Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung eröffnet. Das künftige interdisziplinäre Bildungszentrum wird damit ein wichtiger Baustein in der entstehenden **Modellregion Gesundheit Lausitz**.“

Der Bund stellt dem Land Brandenburg bis 2038 insgesamt 3,612 Milliarden Euro Finanzhilfen zur Förderung kommunaler und regionaler Projekte für die Strukturentwicklung in der Lausitz zur Verfügung. Die erste Förderperiode läuft bis zum 31.12.2026, Brandenburg hat innerhalb dieses Zeitraums rund 1,42 Mrd. € Bundesmittel zur Verfügung. Die Mittel sind Teil der insgesamt vom Bund bereitgestellten rund 10,32 Milliarden Euro zur Strukturstärkung in der Lausitz. Den Rahmen für die gesamte Strukturentwicklung der Lausitz bildet das Lausitzprogramm 2038, das das Brandenburger Kabinett im August 2020 beschlossen hatte.

Die IMAG Lausitz steuert den Strukturentwicklungsprozess auf der Landesebene. Sie bestätigt die Förderwürdigkeit der Projekte. Nach einer positiven Entscheidung können die Projektträger dann Förderanträge bei der Bewilligungsbehörde, der Investitionsbank des Landes Brandenburg, einreichen.

Weitere Informationen: wirtschaftsregion-lausitz.de und lausitz-brandenburg.de.